

NDB-Artikel

Baensch, *Emanuel Friedrich Robert* Buchdrucker, * 13.3.1857 Magdeburg, † 11.9.1928 Magdeburg. (evangelisch)

Genealogie

V Robert Bernhard Eugen Baensch (1829–63);

M Elise Koch (1838–1910);

Gvv Emanuel Heinrich Theodor Baensch (1789–1864), Buchdrucker in Magdeburg;

Gmv Johanne Marie Elisabeth Curitz aus Magdeburg;

Ov → Wilhelm Johann Emanuel Baensch (1828–99), Buchhändler in Dresden, brachte die Firma zu größter Blüte;

⊙ Magdeburg 4.9.1883 Therese, T des Kommerzienrats Robert Weichsel und der Hermine Kaempff aus Magdeburg;

S Emanuel Robert Baensch (gefallen 1917), Buchdrucker, Teilhaber des väterlichen Betriebes; 1 T.

Leben

B. übernahm nach dem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in Heidelberg und Bonn und nach Buchdruckerlehrjahren in Hannover 1878 die Druckerei in Magdeburg und baute sie zum modernen graphischen Großbetrieb aus. Er führte 1882 den Druck von Autotypen, 1890 den Dreifarbendruck, 1900 die Setzmaschinen ein. Später folgten Schriftgießerei, Galvanoplastik, Rotationsdruck (gegen 1900), Lichtdruck, Musikaliendruck, mechanisierte Buchbinderei, kurz vor 1914 Offset- und Tiefdruck. Ein Buchverlag und ein Plakatinstitut wurden angegliedert. Der Betrieb wurde 1924 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Firma begründete 1888 eine Zuschußkasse mit Kranken- und Sterbegeldern, später eine Witwenkasse, 1903 ein Werkerholungsheim im Solbad Salzelmen bei Magdeburg. Dieser Entwicklung entsprach es, wenn B. an dem öffentlichen und parlamentarischen Leben lebhaften Anteil nahm. Er vertrat die Interessen des Deutschen Buchdruckervereins in Magdeburg, war Stadtverordneter (1894–1919), Stadtverordnetenvorsteher (1907–19) und Abgeordneter im Landtag der Provinz Sachsen (1894–1919). Er zeichnete sich durch politische Begabung und geschickte Verhandlungsführung aus. In der Sozialfürsorge wirkte er u. a. an der Begründung der Lungenheilstätte Lostau bei Magdeburg mit.

Literatur

R. Tamms, Erinnerungen an E. B., Privatdr. 1928.

Autor

Hans Lülfing

Empfohlene Zitierweise

, „Baensch, Emanuel Friedrich Robert“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 521 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
